



Etappe 11:

Der rote Apfel

Es war einmal eine Frau die wohnte mit ihren zwei Kindern, einer rechten Tochter und einem Stiefkind, in einer armseligen Häusel am Bach. Das eigene Kind musste keinen Finger krümmen, aber die Stieftochter dafür die ganze Arbeit verreichten. Und statt Brot bekam er mehr Schimpf und Schläge. Als das Stiefkind einmal die einzige Kuh auf die Weide brachte begann es bitterlich zu weinen und die Kuh fragte das Kind: "Warum weinst du so?" "Weil ich so großen Hunger habe!", schniefte das Mädchen. Da sprach die Kuh: "Wegen deinem Hunger, da kann ich dir helfen! Sooft du Hunger hast, darfst du meine Hörner abschrauben, darin wirst du immer etwas gutes finden!" Das Mädchen tat es und fand darin Milch und Brot und konnte sich endlich einmal satt essen! Danach schraubte es die Hörner wieder an und so ging es eine Zeitlang recht gut!

Weil aber das Mädchen daheim die Wassersuppe nicht mehr anrührte und auch sonst frisch und gesund aussah wurde die Stiefmutter neugierig und eines Tages, als das Mädchen wieder auf der Weide die Kuh hütete, schlich sie ihr nach und verbarg sich hinter einem Strauch um zu sehen was da passierte. Das Mädchen tat, wie es immer tat, schraubte die Hörner ab und aß Milch und Brot. Dies sah nun die Stiefmutter und als das Mädchen mit der Kuh nach Hause kam, da wartete diese schon und rief ihr entgegen: "Morgen bringst du die Kuh zum letzten mal auf die Weide, denn ich habe für morgen Abend schon den Schlachter bestellt!"

Das Mädchen war so traurig, tat die ganze Nacht kein Auge zu und weinte schon am Morgen am Weg zur Weide. Da fragte sie die Kuh: "Mädchen, was ist denn? Hast du wieder so großen Hunger?" "Nein!", schluchzte sie und fiel der Kuh um den Hals, "Ich weine so, weil du heute Abend geschlachtet werden sollst! Und das tut mir gar so weh!" "Auch da weiß ich etwas für dich!", entgegnete die Kuh. "Wenn ich geschlachtet werden, wirst du gewiss meine Wampe beim Bach auswaschen müssen."



Greif nur hinein und du wirst einen roten Apfel finden. Diesen wirf an den nächsten Baum und es wird dein Glück sein!"

Abend's kam nun der Fleischer und schlachtete die Kuh und die Mutter schickte tatsächlich die Stieftochter zum Bach um die Wampe auszuwaschen. Das Mädchen tat es und fand darin den roten Apfel. Sie warf ihn auf den nächsten Baum und da verwandelte sich der Apfel in einen wunderschönen Vogel der in den Ästen die herrlichsten Lieder sang.

Die Stieftochter, aber auch die Mutter und deren Tochter lauschten wie verzaubert dem wunderschönen Gesang... Gerade in diesem Moment kam der Königssohn auf einem prächtigen Schimmel des Weges geritten. Auch er lauschte beglückt dem Gesang und sprach: "Diejenige, die mir den Vogel bringt, die will ich heiraten!"

Geschwind lockten da Mutter und Tochter den Vogel und versuchten sogar ihn im Geäst des Baumes zu erwischen. Doch immer wenn sie ihn fast erwischten, sprang er einfach fröhlich singend einen Ast höher. Da blickte der Königssohn auf die Stieftochter die etwas abseits stand und sprach zu ihr: "Willst du es nicht versuchen?" Darauf hin streckte das Mädchen vorsichtig den Arm nach dem Vogel aus. Dieser glitt durch die Luft, ließ sich auf ihrem Arm nieder und sang dort seine wunderschönen Weisen.

Der Königssohn half nun dem Mädchen auf sein Pferd und gemeinsam ritten sie dem Königsschloss entgegen. Sie heirateten mit einem großen Fest und lebten glücklich und zufrieden!

Ein Märchen aus Österreich, Bearbeitung Sabina Haslinger